

E-Learning und Blended Learning in Schule und Berufsbildung:

Die Nutzung der virtuellen Lernplattform educanet2 in der Schweiz

Eine wissenschaftliche Studie, gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds¹

Kontext

In der Schweiz wurden mit der Initiative PPP-SiN (Public Private Partnership – Schule im Netz) ein Grossteil der Schulen mit Computern und Internetanschlüssen ausgestattet und viele Kantone haben den verstärkten Einbezug neuer Medien in den Unterricht auf die Agenda gesetzt. Ein besonders wichtiges Element dieser Anstrengungen ist die Einrichtung der nationalen Lernplattform *educanet2*, die an den Schweizerischen Bildungsserver *educa.ch* angegliedert ist. Die Plattform bietet eine E-Learning-Umgebung mit vielfältigen Informations- und Kommunikationsfunktionen, die den Anspruch hat, speziell auf die Bedürfnisse und Strukturen von Schulen bis zur Sekundarstufe II ausgerichtet zu sein und die von Bildungsinstitutionen der Schweiz kostenfrei genutzt werden darf. Seit Mai 2004 haben sich bereits über 2100 Schulen und Bildungsinstitutionen auf *educanet2* angemeldet. Weltweit gibt es nur wenige Länder, die eine nationale Lernplattform für Volksschulen anbieten (z.B. Nordirland, Spanien, Deutschland). Die grosse Resonanz auf das Angebot in der Schweiz ist weltweit einmalig.

Fragestellung

Zur Zeit ist noch unbekannt, wie Schweizer Schulen das Angebot von *educanet2* nutzen. Vorliegenden kleineren Studien fehlt bislang die nötige Aussagekraft. Das geplante Projekt verknüpft eine repräsentative Bestandsaufnahme mit praxisorientierten Portraits ausgewählter Schulen, die im Anschluss an die Bestandsaufnahme identifiziert werden. Dabei geht es um eine Erfassung von Faktoren der technischen Ausstattung, der organisatorischen Rahmenbedingungen, der Supportstrukturen, des ICT-spezifischen Vorwissens von Lehrpersonen, der Nutzung verschiedener Funktionen der Lernplattformen und um ihre Verknüpfung mit pädagogischen Settings und spezifischen Lernzielen. Mittels Mehrebenenanalysen sollen Faktoren identifiziert werden, die in Schulen für eine gewinnbringende Nutzung von Lernplattformen durch Lehrpersonen entscheidend sind. Dahinter steht die Frage, ob der Gebrauch von Lernplattformen mit einer neuen, offeneren Schul- bzw. Unterrichtskultur einhergeht. Zu fragen ist zudem nach spezifischen Unterschieden zwischen den Schulstufen Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II (Gymnasiale Oberstufe, DMS/FMS und Berufsschulen).

¹ 13DPD3-113689

Methoden

Die vorliegende Studie plant hierzu folgende methodische Schritte:

- Eine Online-Befragung der kantonalen ICT-Fachstellen (Teilstandardisierte schriftliche Befragung, Vollerhebung, N = 26 Kantone)
- eine Online-Befragung der auf *educanet2* angemeldeten Schuladministratoren (Teilstandardisierte schriftliche Befragung, Vollerhebung, N > 2100 Administratoren)
- eine Online-Befragung der auf *educanet2* angemeldeten Lehrpersonen (Teilstandardisierte schriftliche Befragung, N = ca. 3600 Lehrpersonen)
- Logfile-Analysen des *educanet2*-Servers über einen Zeitraum von einem Monat

Ausgehend von standardisierten Befragungen und Logfile-Analysen wird nach Schulen gesucht, die *educanet2* intensiv in ihre Schulkultur integriert haben. Es sollen jeweils vier bis sechs Schulen der Primarstufe, Sek I und II (Gymnasium, Diplommittelschule, Berufsschule) für eine vertiefte Betrachtung gewonnen werden.

- Nach Schulbesuchen, Gruppeninterviews und Einblicken in die Lernplattform, werden Schulportraits der ausgewählten innovativen Schulen erstellt (N=12).

Bedeutung der Resultate

Ergebnis des Projektes ist einerseits eine statistische Bestandsaufnahme zur Nutzung der Lernplattform *educanet2* auf nationaler Ebene und andererseits eine Sammlung ausgewählter Schulportraits. Schulportraits haben sich bereits international als Impulsgeber von ICT-unterstützter Schulentwicklung bewährt. Hierin besteht, neben dem evaluativen Charakter der Bestandsaufnahme, ein wesentlicher Nutzen des Projektes für den Praxispartner und die Praxis.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Dominik Petko
Institut für Medien und Schule, PH Zentralschweiz – Schwyz
Zaystr. 42
6410 Goldau
Tel: +41(0)41 8590592

www.ims.phz.ch
dominik.petko@phz.ch

Andreas Fehlmann
Educa – Schweizer Medieninstitut für Bildung und Kultur
Erlachstrasse 21
Postfach 612 / CH-3000 Bern 9
Tel: +41(0)31 3005500

www.educa.ch
andreas.fehlmann@educa.ch